

# Schaffhauser Nachrichten



**Das Intelligenzblatt – seit 1861**  
 158. Jahrgang, Nummer 244  
 AZ 8200 Schaffhausen  
 Preis FR. 3.40  
[www.shn.ch](http://www.shn.ch)

**Ein 1:1 vor 3900 Zuschauern**  
 Endlich war der Lipo-Park wieder mal gut besucht, und die Fans sahen ein gutes Spiel zwischen dem FCS und GC. / 28

**Schandhaft mitreissend**  
 Thomas Lindner und seine Mittelalter-Rockband Schandmaul gibt es seit über 20 Jahren. / 8

Leitartikel

## Das Pendel schlägt zurück

Die bürgerliche Mehrheit im Nationalrat wird gebrochen, die Grünen und die Grünliberalen können deutliche Sitzgewinne verbuchen. Was dieser Sieg wert ist, muss sich aber erst noch im politischen Alltag weisen.

**K**lima ist Trumpf: Die Grünen gewinnen am grossen Wahlwochenende fast auf der ganzen Linie und verdoppeln ihren Wähleranteil auf 12 Prozent und überflügeln damit die CVP als viertstärkste Partei, die GLP legt auf über 7 Prozent zu. Die Pole erleiden Verluste: Die SVP verliert deutlich, bleibt aber stärkste Kraft, die SP muss ebenfalls Federn lassen, die FDP in geringem Mass auch, die CVP gewinnt Wähler, verliert aber Sitze. Dennoch ist die linksgrüne Seite die Siegerin, die bürgerliche Seite die Verliererin dieser Wahl: Das ist, kurz zusammengefasst, das Resultat des gestrigen Urnengangs.

Das in seiner Deutlichkeit doch überraschende Ergebnis hat das Zeug dazu, den anstehenden Diskussionen über Energie-, Sozial- und Gesellschaftsfragen eine neue Dynamik zu verleihen. Denn: Mit diesen Verschiebungen ist auch die 2015 entstandene, hauchdünne bürgerliche Mehrheit im Nationalrat Geschichte, neu verfügen beide Seiten nur mit Stimmen der Mitte über eine Mehrheit, die neue Zusammensetzung des Ständerates steht aufgrund zweiter Wahlgänge noch nicht fest, erste Resultate lassen aber erahnen, dass die Grünen auch im Stöckli ein gutes Resultat erzielen werden.

### Klima schlägt alles

Entscheidend beeinflusst wurde das Resultat diesmal durch das Klimathema, das bis vor dem Auftauchen von Greta Thunberg nur wenig Beachtung erhielt, mit einer geschickten Kampagne aber die öffentliche Debatte der letzten Monate mitgeprägt hat. Solche Effekte sind nicht ungewöhnlich: 2011 beeinflusste Fukushima die Politik, vor vier Jahren gab eine andere Frau dem Wahlverhalten der Schweizerinnen und Schweizer eine eigene Richtung: Bundeskanzlerin Angela Merkel rief die Willkommenskultur aus und Flüchtlinge ins Land, Migration war das prägende Thema. Verlierer waren damals die Grünen und die Grünliberalen, die Bürgerlichen profitierten und konnten ihre Positionen konsolidieren. Diesmal ist es genau umgekehrt, das Pendel



Grünen-Präsidentin Regula Rytz ist mit ihrer Partei die grosse Gewinnerin der nationalen Wahlen – und sie erhebt Anspruch auf einen Sitz für die Öko-Parteien in der Landesregierung.

BILD KEY

schwingt zurück: Der grünen Welle gab es kaum etwas entgegenzusetzen. Noch weniger als die Anpassungsversuche der FDP-Chefin Petra Gössi hat das Stimmvolk das unbeeindruckte Kurshalten der SVP goutiert.

Darüber hinaus machte sich gestern bemerkbar, dass die früher verbreitete Treue gegenüber einer bestimmten Partei weiter erodiert und das Interesse an politischen Positionen und Debatten eher abnimmt. Folge: Kurzfristige Themen und teilweise emotionalisierte Diskussionen gewinnen an Einfluss.

### Jetzt kommt die Arbeit

Heute feiern die Sieger des grünen Lagers ihren Erfolg, dennoch darf nicht vergessen werden: Das politische System der Schweiz ist geprägt durch stabilisierende Faktoren und wird auch unter den neuen Verhältnissen nicht auf einen Schlag fundamental umgekrempelt.



Von Robin Blanck

**«Differenzen zwischen GLP, Grünen und SP werden wieder verschärft zutage treten.»**

Denn dass neue Mehrheitsverhältnisse im Nationalrat nicht gleichbedeutend sind mit einer Richtungsänderung der Politik, haben letztlich die letzten vier Jahre bewiesen: Trotz der 2015 errungenen bürgerlichen Mehrheit im Nationalrat fand der Schulterchluss nicht statt, und die Bürgerlichen liessen sich trotz inhaltlicher Gemeinsamkeiten wiederholt bei Sachfragen auseinanderdividieren.

Dass es FDP und SVP nicht gelungen ist, mehr aus dieser politischen Ausgangslage zugunsten des Landes zu machen, hat sicher massgeblich zu einer Ernüchterung bei den Stimmberechtigten geführt – und das Ausweichen auf Öko-Parteien gefördert.

Das Momentum hat den Vertretern der Klima-Thematik in die Hände gespielt, die im Wahlkampf zusammengepresst haben. Aber nach den Wahlen werden auch die Differenzen zwi-

schen GLP, Grünen und SP wieder verschärft zutage treten – genau so, wie das zwischen SVP und Freisinn der Fall war, sprich: Der grüne Schulterchluss ist bisher erst auf dem Papier erfolgt, in der Realität vollzogen ist er noch nicht.

### Kosten werden entscheidend

Und schliesslich steht der Lackmus-Test noch aus: Sogar wenn es den gestrigen Siegern gelingt, sich im Parlament auf stark ökologisch geprägte Positionen zu einigen, wird auch das Volk dereinst über konkrete Zahlen und Zusatzkosten entscheiden müssen. Und das zu einem Zeitpunkt, in dem sich das Umfeld eintrübt: Nach Jahren mit einer gut laufenden Wirtschaft, tiefen Zinsen, wachsendem Wohlstand und steigenden Steuereinnahmen kündigt sich jetzt eine wirtschaftliche Abkühlung an. Die Wachstumsprognosen werden seit Monaten nach unten korrigiert, das Gleiche gilt für die Stellung der Schweiz im Attraktivitätsranking: Wenn wirtschaftliche Probleme und Sorge um den Arbeitsplatz wieder in den Vordergrund rücken, wird sich zeigen, wie gross die Bereitschaft tatsächlich ist, für Strom, Heizen und Mobilität tiefer in die Tasche zu greifen als bisher.

Fazit: Das Pendel hat sich gestern stark bewegt, am Ende des Schwungs kehrt es aber seine Richtung jeweils um. Wo dieser Punkt ist, werden wir erst in den nächsten Jahren herausfinden.

### Lesen Sie mehr zu den Themen

**Wahlen in der Schweiz**

Der National- und Ständerat im Überblick.....	2, 3
Die Abgewählten – wo der Wahltag schmerzte.....	4
Der Wahltag mit den grossen Siegern.....	5
Die Grünen fordern einen Bundesrat.....	5
Zürich: Jositsch gewählt, zieht Köppl zurück?..	6
Thurgau: Grüne jagen FDP einen Sitz ab.....	7

**Wahlen in Schaffhausen**

Ständeratswahlen auf einen Blick.....	17
Das sagen die vier Kandidaten.....	17
Wie die FDP aus der Krise kommen will.....	18
Nationalratswahlen auf einen Blick.....	19
Auch die SP musste Federn lassen.....	19
So wählten die Gemeinden.....	20
Trotz Verlusten ein zufriedener SVP-Chef.....	21

Anzeige

**WIRD IHRE LIEGENSCHAFT JE LÄNGER JE MEHR ZU EINER LAST?**

052 654 07 44

**IMMOLEUTE.CH**  
 DIE IMMOBILIEN-FACHLEUTE  
 A1480280

## Schaffhausen: Alle Bisherigen sind wiedergewählt worden

SCHAFFHAUSEN. In der Delegation des Kantons Schaffhausen ist es zu keinen Veränderungen gekommen. Im Ständerat sind Hannes Germann (SVP) und Thomas Minder (parteilos) klar wiedergewählt worden. Die beiden Herausforderer Christian Amsler (FDP) und Patrick Portmann (SP) blieben chancenlos, wobei Portmann deutlich mehr Stimmen holte als Regierungsrat Amsler.

Im Nationalrat wird Schaffhausen weiterhin von Thomas Hurter (SVP) und

Martina Munz (SP) vertreten. Die SVP bleibt die mit Abstand stärkste Partei im Kanton, sie verliert aber 5,8 Prozent Wähleranteil und kommt noch auf 39,6 Prozent. Auch die SP verliert, sie kommt noch auf 26,2 Prozent (- 2,6 Prozent).

Auch in Schaffhausen konnten hingegen die GLP und die Grünen punkten. Die Grünen verdoppelten ihren Wähleranteil und kommen auf 6,8 Prozent. Die Grünliberalen erreichten knapp sechs Prozent. (zge/lbb) / 17

### gsaat isch gsaa

**«Dieser Regierung kann man nicht über den Weg trauen.»**

Jeremy Corbyn  
 Der Labour-Oppositionsführer stellt sich gegen Premierminister Boris Johnson. / 12

**«Der Turniersieg ist die Kirsche auf der Torte.»**

Belinda Bencic  
 Die Schweizer Tennisspielerin hat am Sonntag den Final von Moskau gewonnen / 27



Anzeige

**DR. HAGER | Zahnärzte**

**FAMILIE DR. HAGER**  
 rund um den Zahn für Sie da!

- Unverbindliches Beratungsgespräch
- Eigenes Zahntechnik Labor
- Implantat Spezialist DGZI

Bietingen (bei Schaffhausen) | Konstanz

☎ Tel. 0800/20 1000  
 (kostenlos aus der Schweiz)  
[www.drhager.com](http://www.drhager.com)

A1467293